

Anmeldungen an:

Multikulturelles Zentrum Dessau e.V.
Parkstraße 7
06846 Dessau-Roßlau
Fax: 0340 6611002
E-Mail: multikultzentrum@datel-dessau.de
info@multikulti-dessau.de

Tagungsbeitrag: 5,00 €
Zahlungsweise: vor Ort in bar

Zielgruppe der Tagung:

Die Veranstaltung richtet sich an lokale Bündnisse für Demokratie und Träger zivilgesellschaftlicher Arbeit, Vertreter aus Politik und Verwaltung, Schule, Hochschule und Jugendarbeit, Wirtschaft, Gewerkschaften, Kirchen, Vereine und Verbände.

Anerkennung als Lehrerfortbildung:

Die Tagung ist eine durch das Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt anerkannte staatspolitische Bildungsveranstaltung.
Re.-Nr.: WTP 2012-400-44 LISA

Organisation:

Detlev Flemming
Projekt: „SEMInar_Pro“
Multikulturelles Zentrum Dessau e.V.
d.flemming@multikulti-dessau.de

Tagungsort:

Ministerium für Arbeit und Soziales
Turmschanzenstraße 25
39114 Magdeburg
Haus C, Raum 105-107

Zeit:

Anreise: ab 8.30 Uhr
Beginn: 9.30 Uhr

Veranstalter:

Multikulturelles
Zentrum Dessau



SACHSEN-ANHALT
Landeszentrale
für politische Bildung

PRO
SEMInar
Selbstbewusst
und kompetent
gegen Antisemitismus
und Rassismus

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



SACHSEN-ANHALT
Ministerium für
Arbeit und Soziales

Kooperationspartner:

Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.
Bündnis für Zuwanderung und Integration in Sachsen-Anhalt e.V.
Integrationsbeauftragte der Landesregierung Sachsen-Anhalt
Jüdische Gemeinde zu Dessau
Landesnetzwerk Migrantenselbstorganisationen Sachsen-Anhalt
Migrantenrat Dessau-Roßlau

PRO
SEMInar
Selbstbewusst
und kompetent
gegen Antisemitismus
und Rassismus

Fachtagung

Aktueller Antisemitismus

Bestandsaufnahme und Präventionsansätze

21. Juni 2012
09.30 – 15.30 Uhr

Ministerium für Arbeit und Soziales
Turmschanzenstraße 25
39114 Magdeburg

Aktueller Antisemitismus

Bestandsaufnahme und Präventionsansätze

Einladung

Was ist eigentlich und wie begegnen wir aktuellen Formen des Antisemitismus? – Das sind kurz gefasst die Fragen, mit denen sich die Fachtagung befassen will.

Die Auseinandersetzung mit Antisemitismus konzentrierte sich in der Vergangenheit häufig auf rechtsextreme Strukturen einerseits, auf Zugewanderte mit muslimischem Hintergrund andererseits. Aktuelle wissenschaftliche Analysen stellen jedoch klar: Antisemitismus ist nicht auf politische Ränder oder Minderheitengruppen begrenzt. Er existiert in den verschiedensten Formen – auch jenseits rechtsextremer und offen den Judenhass propagierender Milieus. Antisemitismus gehört ebenso wie Rassismus zu den Kernmerkmalen des Rechtsextremismus, aber nicht jede antisemitische Einstellung deutet auf ein rechtsextremes Weltbild.

Der aktuelle Bericht des unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus vom November 2011 stellt fest, dass eine „tiefe Verankerung antisemitischer Stereotype und Wahrnehmungsmuster in der Alltagskultur“ vorherrscht. Laut Expertenbericht bestehen bei etwa 20 Prozent der in Deutschland lebenden Bevölkerung „latente“ antisemitische Einstellungen. Dies deckt sich auch mit den Erfahrungen der in Deutschland lebenden Juden, die mit „Ausgrenzung, Diffamierung, Beschimpfung und Boykottierung“ konfrontiert werden. Die Fachtagung wird den aktuellen Stand der Forschung reflektieren und für neue Erscheinungsformen des Antisemitismus sensibilisieren.

Schlaglichter des Antisemitismus in Sachsen-Anhalt waren u.a. die Verbrennung des Tagebuchs der Anne Frank in Pretzien (2006) oder der Übergriff auf einen Jungen jüdischen Glaubens in Laucha (2010). Hilflosigkeit prägt nach solchen Vorfällen die Debatte. Hilflös fühlen sich insbesondere auch Pädagogen und Sozialarbeiter, wenn sie mit antisemitischen Äußerungen in Schule und Jugendarbeit konfrontiert werden. Die Fachtagung will zum Erfahrungsaustausch über verschiedene pädagogische Ansätze in der Auseinandersetzung mit Antisemitismus beitragen, Handlungsbedarfe in Sachsen-Anhalt herausarbeiten und zur Vernetzung von Akteuren beitragen.

Zu diesem Austausch laden wir Sie alle recht herzlich ein.



Susi Möbbeck
Integrationsbeauftragte der Landesregierung
Sachsen-Anhalt

ab 08.30Uhr Anmeldung

- Musikalischer Beitrag -

09.30 Uhr Begrüßung

Razak Minhel, Multikulturelles Zentrum Dessau e.V.

Grußwort der Landesregierung Sachsen-Anhalt
Dr. Jan Hofman, Staatssekretär des Kultusministeriums des Landes Sachsen-Anhalt

- Musikalischer Beitrag -

09.45-10.45 Uhr Thema 1:
Antisemitismus in der pluralen Gesellschaft – Bestandsaufnahme und aktuelle Erscheinungsformen

Ist der Antisemitismus ein Phänomen von Randgruppen und Minderheiten oder ein Problem der Mehrheitsgesellschaft?

Input: Dr. Juliane Wetzel, Historikerin und Kunsthistorikerin, Zentrum für Antisemitismusforschung, TU Berlin, Mitglied des unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus

- Pause -

11.00-12.00 Uhr Thema 2:
Antisemitismus vs. Rassismus?
Entstehungsgeschichte von Antisemitismus und Rassismus sowie deren Unterschiede, Gemeinsamkeiten und Funktionsweisen

Welche pädagogischen Schlüsse resultieren aus der Unterscheidung zwischen Antisemitismus und Rassismus und wie kann dabei produktiv z. B. mit Opfer-Konkurrenz-Diskursen umgegangen werden?

Input: Gunnar Meyer, Historiker und Judaist, Bildungsteam Berlin-Brandenburg e.V., Arbeitskreis Bildungsbausteine gegen Antisemitismus

12.00-12.45 Uhr
- Mittagspause -

12.45- 13.30 Uhr Thema 3
Pädagogisches Handeln und Antisemitismus – Beobachtungs- und Interventionsformen in der offenen Jugendarbeit

Wie nehmen Pädagog/innen Antisemitismen unter Jugendlichen wahr und wie gehen sie damit um? Wie können sie dabei durch Weiterbildung unterstützt werden?

Input: Dr. Heike Radvan, Erziehungswissenschaftlerin, Amadeu Antonio Stiftung, Lehrbeauftragte an der FU Berlin im „European Master for Intercultural Education“

13.30-14.15 Uhr Film
„Zweiter Anlauf. Junge Juden in Sachsen-Anhalt“

Eine Produktion der Bildungsnetzwerk Magdeburg gGmbH im Rahmen des Projekts „Jüdisch und Jung in Sachsen-Anhalt“

- Pause -

14.30-15.30 Uhr Podiumsdiskussion
Thema: „Pädagogische Ansätze in der Auseinandersetzung mit Antisemitismus unter Jugendlichen“

Teilnehmer/-innen:

Thomas Heppener, Direktor – Anne Frank Zentrum, Berlin

Dr. Heike Radvan, Amadeu Antonio Stiftung

Jugendliche Teilnehmer des Projekts „SEMInar_Pro“

Moderation:

Cornelia Habisch, Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt

15.30 Uhr Schlusswort

Susi Möbbeck, Integrationsbeauftragte der Landesregierung Sachsen-Anhalt

Tagesmoderation:

Dr. Karamba Diaby, Ministerium für Arbeit und Soziales Sachsen-Anhalt